

U2.4a Liedblatt für Chöre und Alle

Vertrauenslied - von Joh. Conrad Ulmer (1519-1600)

"Wer unterm Schirm des Höchsten sitzt"

Sanft restaurierter Text (Urtext 1579) Textbearbeitung: Christoph Buff und Dr. Alfred Richli 2018

Melodie original zum Ulmer-Lied aus dem "Wolffschen Gesangbuch", Zürich 1599 (einstimmig)

Vierstimmiger Chorsatz: Christoph Buff 2018

Allenfalls - wie in der Reformationszeit - mit Vorsänger und ohne Begleitung

The musical score is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and includes a basso continuo line. It is in G major and 4/4 time. The score is divided into three systems, each with a vocal line and a basso continuo line. The lyrics are in German and are arranged in two columns for each system. The first system contains the first two verses. The second system contains the third and fourth verses. The third system contains the fifth and sixth verses. The score ends with a double bar line and repeat signs.

1. Wer un-term Schirm des Höch-ten sitzt und woh-net un-term Schat- - ten
des Her-ren, der mit Gna - de schützt, die täg-lich auf ihn war - - ten,
2. Er hilft dir von des Jä - gers Strick, vom Zorn der Pe - sti - len - - ze.
Wenn sie viel Men - schen schäd-lich trifft, dass sie bei dir nicht gren - - ze.

(1) der spricht zu Gott: mein' Zu-ver - sicht, mein Trost, mein' Burg mein
(2) Sein' Flü - gel schlägt er ü - ber dich, sein Schutz - schild - dei - ne

(1) Gott du bist, auf den ich frisch will trau - - en.
(2) Zu - ver - sicht, sein Wort dein Schirm und Schil - - de. -ben.

3. Kein Grausen schreckte dich bei Nacht,
kein Pfeil am lichten Tage:
Ob sie gleich fliegen her mit Macht,
dein Herz lass nicht verzagen
vor böser Pest, die umherschleicht,
im Finstern heftig um sich greift
auch mitten in dem Tage.

4. Ob Tausend fallen neben dir,
auch zehnmahl mehr zerstören
an deiner Seite an der Tür,
wirst du dich doch erwehren,
dass dich die Plag nicht treffen soll,
mit deinen Augen sehen wohl,
wie Sündern wird vergolten.

5. Denn Gott, der Herr, dein' Zuflucht ist,
ein' Zuversicht in Nöten.
Vor allem Übel sicher bist.
Dein Haus will er behüten
durch seine Engel um dich her,
dich zu bewahren auf Befehl
auf allen deinen Wegen.

6. Auf ihren Händen ruhen wirst,
kein'n Fuss sollst du verletzen.
Vor Löwen Macht und Ottern Gift
wirst du dich nicht entsetzen.
Mit Füßen du sie treten sollst,
weil dir der Herr, dein Gott, ist hold;
der will dir gnädig helfen.

7. Der Herr spricht. Du begehrest sein
und kennest seinen Namen.
Darum will er dich schützen fein,
erhalten auch die Deinen.
Ruf ihn nur an in Ängsten dein,
so will er stetig bei dir sein,
aus aller Not dich reissen.

8. Halt fest an seinem Gnadenwort,
so will er dir frei geben
ein langes Leben hier und dort,
zu Ehren dich erheben.
Nimmt dich der Tod, musst du davon,
so findest du dein Heil und Kron
in einem bessern Leben.